

## 1. Wir wollen . . .

Von Alfred Kerr.

Wir wollen in den Tagen  
Der steilsten Lebensfahrt  
Nicht säumen — und nicht fragen:  
Wie alles ward.

Wenn auf des Hauses Pfosten  
Die Sonne morgen scheint,

Schaut sie in West und Osten  
Den Feind.

Sie spürt ein Wipfelwehen  
Und hört ein Flügelwehn.  
Deutschland kämpft um sein Leben.  
Es wird nicht untergehn.

## 2. O mein Vaterland!

Von Gerhart Hauptmann.

O mein Vaterland, heiliges Heimatland,  
Wie erleichtest du mit einem Mal?  
Banger Atem ging durch Feld und Tal,  
Bleiern wuchs ringsum der Wolken Wand.

O mein Vaterland, heiliges Heimatland,  
Wer denn rief das Wetter dir herein,  
Daß des fahlen Hasses gelber Schein  
Dich umzudet wie ein Weltenbrand?

„Das tat meine Ehr', die untadlig war,  
Tat mein unbeflecktes Friedenskleid,  
Tat, die mich gebar, die große Zeit,  
Und die große Zeit, die ich gebar!“

Ist es so bestellt, fürcht ich keine Welt!  
Weh ihr, wenn dein Herz uns nicht mehr schlägt,  
Deine heilige Seele uns nicht trägt,  
Und dein Strahlenblick uns nicht erhellst.

Doch, mein Vaterland, heiliges Heimatland,  
Welche Prüfung mußt du nun bestehn!  
„Kind, sie muß geschehn, muß vorübergehn,  
Nimm du nur die Sichel in die Hand!“

Denn du mußt ein Gras mähn mit fester Faust;  
Mußt es furchtlos mähn in Wettermacht,